

10.10.2022 – 07:30 Uhr

Sammlung Kern im Stadtmuseum Aarau: Aarauer Industriekunst in neuem Glanz



Sammlung Kern in neuem Glanz

Am 5. November feiert das Stadtmuseum Aarau die Eröffnung der neu gestalteten Sammlung Kern: Dank des grossen Engagements von ehemaligen Mitarbeitenden der Aarauer Firma Kern und Co. zeigen die überarbeiteten Ausstellungsräume

Zusammenhänge der Technik- und Industriegeschichte verständlich auf. Besucher:innen können die Funktionen ausgewählter Exponate sogar eigenhändig ausprobieren.

Die Präzisionsinstrumente aus Aarau – vom Schulzirkel bis zum Absteckungs-Theodolit – begleiteten die Industrialisierung in der Schweiz und verkauften sich von Helsinki bis nach Übersee und landeten sogar auf dem Mond.

Eröffnung an der Hellen Nacht (Samstag, 5. November, 18 bis 21 Uhr)

Ehemalige Mitarbeitende der Firma Kern sind vor Ort, teilen ihr Fachwissen und Hintergrundstories zum Kern-Geschäft .

Öffentliche Führungen in der Sammlung Kern (Sonntag, 14.30 Uhr)

21. November | 18. Dezember | 22. Januar | 30. April | 21. Mai

Liebe Medienschaffende, ehemalige Kern-Mitarbeitende haben in ehrenamtlicher Tätigkeit die Sammlung Kern in Zusammenarbeit mit dem Stadtmuseum Aarau aufgearbeitet: Rund 20 aktive «Kernianer» haben die über 1'7000 Exponate umfassende Sammlung erschlossen sowie Verwendungszwecke und Funktionsweisen der Objekte dokumentiert und kommentiert (siehe Interview mit Markus Meier unten). Wir freuen uns über einen Beitrag in Ihrem Medium.

Beste Grüsse, Meret Radi

(Vom 6. bis 23. Oktober bin ich in den Ferien, in dieser Zeit können Sie sich für Rückfragen gerne an meine Stellvertretung Antoinette Gloor, antoinette.gloor@aarau.ch wenden.)

Sammlung Kern im besten Licht

Von Helsinki, nach Übersee und sogar auf den Mond: Die Präzisionsinstrumente der Aarauer Firma Kern und Co. dokumentieren einen bemerkenswerten Abschnitt der Technik- und Industriegeschichte von der Gründung 1819 bis zur Schliessung 1991. Über 1'700 Exponate gehören zur Studiensammlung von internationaler Bedeutung. Darunter Kameraobjektive, verschiedenste Absteckungs-Theodolite sowie optische, astronomische und weitere Vermessungsinstrumente.

Vom einfachen Zirkel für den Geometrie-Unterricht bis zum Theodolit, eingesetzt in der Landesvermessung und für den Bau der Alpentunnel: In der neugestalteten Sammlung Kern im Stadtmuseum Aarau dürfen Interessierte die Funktion ausgewählter Objekte ausprobieren und Industriegeschichte unmittelbar erleben. Auf den öffentlichen Führungen «Kern im Fokus» erfahren Besucher:innen, wie Krieg und Frieden das Kern-Geschäft beeinflussten und warum sich die NASA für Ihren Flug zum Mond für Kernobjektive entschied.

Eröffnung, an der «Hellen Nacht» am Samstag, 5. November (18 bis 21 Uhr)

An der Hellen Nacht, der jährlichen Industriekulturnacht im Aargau, die dieses Jahr am Samstag, 5. November stattfindet, eröffnet die Sammlung Kern in unmittelbarer Nähe des Stadtmuseums: Von 18 bis 21 Uhr sind ehemalige Kern-Mitarbeitende sind vor Ort, zeigen die Highlights der neu gestalteten Ausstellungsräume und teilen ihr Fachwissen zum Kern-Geschäft. [Zum Programm](#)

Termine öffentliche Führungen (Sonntag, 14.30 Uhr)

21. November | 18. Dezember | 22. Januar | 30. April | 21. Mai

Die Sammlung Kern ist auf Anfrage und öffentlichen Führungen zugänglich:

Termine: stadtmuseum.ch/kern

Buchung & Beratung: 062 836 05 17 oder museum@aarau.ch

Drei Fragen an Markus Meier, ehemaliger Kern-Mitarbeitender und Delegierter der Freiwilligen «Sammlung Kern»

Welche Highlights erwarten Besucher:innen auf der Führung «Kern im Fokus»?

Unter anderem begegnet man einem «Schwesterobjektiv» des Filmkamera-Objektiv, das mit der NASA auf den Mond geflogen ist. Oder erfährt Hintergründe zum geschichtsträchtigen Theodolit, der von General Dufour, der auch Kantonsbaumeister in Genf war, in Auftrag gegeben wurde, um Pionierarbeit für Hängebrücken zu leisten. Neu ist es zudem möglich, ausgewählte Exponate anzufassen, selber an der Schauben eines Theodolits zu drehen, ein Fadenkreuz auf ein Ziel zu richten oder durch ein Stereomikroskop Stereobilder, also 3D-Bilder zu betrachten.

Wie gestaltet sich die ehrenamtliche Tätigkeit der Sammlung Kern?

Wir sind ungefähr 20 aktive «Kernianer», also ehemalige Kern-Mitarbeitende, die einen Tag pro Woche für die Sammlung Kern arbeiten. Wir sind in Arbeitsgruppen organisiert, gemäss den eigenen Interessen und der früheren Tätigkeit bei der Firma Kern. Zum Beispiel für die Bereiche Optik, Geodäsie, Wehrtechnik oder Firmendokumente. So fliesst unser Fachwissen und die Kompetenzen der früheren Anstellung bei der Firma Kern und Co. direkt ein.

Mit der Unterstützung des Teams des Stadtmuseums erfassen wir Objekte, ordnen sie zeitlich ein und dokumentieren den Verwendungszweck, kommentieren die Funktionsweise und beschreiben die Bedeutung. Zusätzlich betreiben wir eine Webseite für ein internationales Fachpublikum und vertiefen uns in Recherchen. Ich habe grossen Respekt für die Vorarbeit der ersten Generation der «Kernianer», die einen Grossteil der Objekte erfasst haben. Als Pensionäre nehmen wir einen Arbeitstag schon nicht mehr so streng, wie damals als man 30 Jahre alt war... (lacht) und doch hat uns das Hinarbeiten auf die neu gestaltete Ausstellung

zusammengeschweisst und stark motiviert.

Warum arbeiten Sie als Pensionär noch regelmässig für die Sammlung Kern?

Neben dem in Kontakt bleiben mit den ehemaligen Kollegen, geniesse ich es meine Interessensgebiete weiterzupflegen, mich mit der Technikgeschichte zu befassen und etwas Sinnvolles zu machen. Die Sammlung Kern ist auf Grund ihrer thematischen Vielfalt und Tiefe von grosser Bedeutung. Die Firma hat einige Objekte hervorgebracht an der sich die Zusammenhänge der Industriekulturgeschichte exemplarisch zeigen lassen.

Über die Sammlung Kern im Stadtmuseum Aarau

Die Sammlung befindet sich in einem unterirdischen Depot in unmittelbarer Nähe des Stadtmuseums Aarau und ist in öffentlichen Führungen und auf Anfrage für Interessierte zugänglich. Die Sammlung der 1819 gegründeten Aarauer Firma Kern & Co. AG wurde 1988 nach der Übernahme der Firma durch die Wild-Leitz-Gruppe (heute Leica Geosystems AG) als Nachlass eines einstmals erfolgreichen, weltweit tätigen Aarauer Familienunternehmens dem Stadtmuseum Aarau übergeben. Der reiche Nachlass von über 1'7000 Exponaten wird von einer engagierten Gruppe ehemaliger Kern-Mitarbeitenden als Studiensammlung betreut (siehe Interview oben).

Sie umfasst eine Vielzahl von Vermessungsinstrumenten, Kameraobjektiven, Zeichengeräten und Optikeilen. Beeindruckend sind auch die Grossgeräte für die Fotogrammetrie. Mit ihnen wurden aus Stereo-Luftbildern Karten gezeichnet. Die Industrievermessung war das jüngste Kind der Firma. Mit einem System von Rechnern und Theodoliten konnten grosse Industrieteile genau vermessen und so überprüft werden.

Meret Radi . Teamleiterin Stabsdienst
Stadtmuseum Aarau
Schlossplatz 23 . 5000 Aarau
T direkt 062 836 02 54 (Di, Do, Fr)
Stadtmuseum.ch

Medieninhalte



Erinnern Sie sich an Ihren Zirkel im Geometrie-Unterricht? War es auch ein «Kern»? Werbeplakat für Zirkel, 1930er-Jahre (Stadtmuseum Aarau, Sammlung Kern).



Totalstation mit Theodolit E 2 und Distanzmesser DM 504 mit verbundenem Laptop zur Datenverarbeitung, Ende der 1980er-Jahre. (Stadtmuseum Aarau, Sammlung Kern).



Industrievermessung in den 1980er-Jahren ((Stadtmuseum Aarau, Sammlung Kern).



Bolex-Kamera mit Switar-Objektiven von Kern, 1950er-Jahre (Stadtmuseum Aarau, Sammlung Kern).



Reflektor zu den elektro-optischen Distanzmesser DM Foto © Stadtmuseum Aarau



Reflektoren für den Distanzmesser DM 500 von Kern Foto © Stadtmuseum Aarau



Werbefoto für die Zielpunkteempfänger RD 10 und 20. Foto © Stadtmuseum Aarau

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100085663/100896251> abgerufen werden.